

enthält/enthalten; insbesondere wird bevorzugt, daß das (Co-) Polymere oder das Gemisch von (Co-) Polymeren pro Einheit, die zwei ursprünglich eingesetzten Monomeren entspricht, mindestens eine SiH- oder Vinylgruppe enthält.

Derartige Adhesive sind in der beigefügten DE 199 05 224.7 offenbart, auf die auch bezüglich dieser Offenbarung ausdrücklich Bezug genommen wird. In alternativer Weise kann das Adhesiv für Silicone ein (Co-) Polymeres oder ein Gemisch von (Co-) Polymeren sein, das Silanolgruppen  $-\text{Si}(\text{X})-$  enthält, wobei

|

$\text{X} = \text{OH}, -\text{O}-\text{R}_c$  oder Reste der Formeln  $-\text{O}-\text{CO}-\text{R}_c$ ,  $-\text{NR}_d-\text{R}_c$ ,  $-\text{NR}_d-\text{CO}-\text{R}_c$  sind, und die Reste  $\text{R}_c$  und  $\text{R}_d$  oder die freien Bindungen am Si-Atom unabhängig voneinander H-Atome, OH-Gruppen, Alkylgruppen, Alkoxygruppen oder Arylgruppen sein können. Es wird besonders bevorzugt, wenn die Reste der Formeln  $-\text{O}-\text{R}_c$ ,  $-\text{O}-\text{CO}-\text{R}_c$ ,  $-\text{NR}_d-\text{R}_c$ , -

---

$\text{NR}_d-\text{CO}-\text{R}_c$  leicht hydrolyisierbare Reste sind. Derartige Gruppen der Formel X sind auch in der beigefügten Patentanmeldung "Haftvermittler für Siliconmaterialien", Anwaltsakte 9817, beim Deutschen Patent- und Markenamt eingereicht am 07.04.1999, offenbart, auf die auch bezüglich dieser Offenbarung ausdrücklich Bezug genommen wird.

Gemäß einer bevorzugten Ausführungsform sind die wiederanlösbaren (Co-) Polymere und/oder die Adhesive für Silicone in mindestens einem leichtflüchtigen, inerten Lösungsmittel gelöst oder angelöst. Als Lösungsmittel kann ein aliphatischer oder aromatischer, halogenierter oder nicht-halogenierter Kohlenwasserstoff, Ether, Keton, Ester oder cyclisches Siloxan eingesetzt werden.

Bei der Siliconmasse d) kann es sich z.B. um eine Siliconabformmasse zur Abformung von Zähnen handeln.

---